

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
									1	2		

Schreibkompetenz 24

Die Schreibkompetenz „**Besondere Schreibungen: stummes <h>**“ stammt aus Alpha-Level 4 des allgemeinen orthographiesystematischen Rahmencurriculums. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. AUFGABENBLATT 24 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet. Es ist eine Adaption des Erarbeitungsblattes des allgemeinen Rahmencurriculums (Bezeichnung dort: L4-K6/E).

1. HINWEISE

Bei *h* muss man unterscheiden: a) *h* am Silbenanfang wird gesprochen und ist hörbar: *Haus, Hilfe, ...* Dies gilt auch für *se | hen* etc. Allerdings ist dieses *h* nur hörbar, wenn die zweite Silbe explizit gesprochen wird. Im Wort ist dieses *h* nicht hörbar.

Und b) das sogenannte stumme <h> im Stamm eines Wortes, das nie hörbar wird (*lahm, Bahn*), um das es in dieser Einheit geht. Das stumme *h* kommt zwar nur vor den Buchstaben *r, l, m* und *n* vor, aber eben nur bei knapp der Hälfte der infrage kommenden Wörter. Deshalb bleibt hier nur die Strategie des „Schauens und Merkens“. Aus diesem Grund findet sich bei den Aufgabenblättern auch eine Wortliste. Beim Üben (Aufgabenblatt 24(Ü)) ist die Wortliste zu Hilfe zu nehmen. Die Auflistung der Wörter zur Wortfamilie bei den Lösungen zu Aufgabe 2 ist nicht vollständig beziehungsweise abschließend. Hier kann mit einem Wörterbuch weitergearbeitet und Wortschatzarbeit geleistet werden.

Noch zwei Anmerkungen: Ein stummes *h* kommt z. B. in *Naht, Draht*, also vor *t* vor, aber auch in *Fehde*. Dieses *h* ist allerdings aus *nähen, drehen* und *fechten* vererbt. Allerdings wird ein solches *h* unterdrückt, wenn die abgeleitete Form zweisilbig ist: *blühen – Blüte* (und nicht: *Blühte*).

Die Schreibung der Pronomen *ihr, ihm, ...* ist regelhaft immer mit *ih*. Diese Schreibung ist also grammatisch motiviert, weil sie nur bei diesen Wortformen vorkommt. Die richtigen Formen mit *ih* können dann gefunden werden, wenn der Satzinhalt richtig erfasst wird. Die Markierung dient der Festigung des Wissens und hat memorierende Funktion.

Neben den vorliegenden Sätzen dieses Aufgabenblattes können Sie differenzierend auch dazu anleiten, weitere Sätze in Partnerarbeit mit der Sitznachbarin bzw. dem Sitznachbarn zu finden, in denen ein *ich*-Pronomen fehlt und vom Partner ergänzt werden muss.

Nicht aufgenommen ist das Anredepronomen *Ihr*, da hier auch die Großschreibung beachtet werden muss. Allerdings kann darauf verwiesen werden und entsprechend geübt werden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Zum Eingangstext: Überprüfen Sie bitte, ob es in der jeweiligen Teilnehmenden-Gruppe angebracht ist, zur Sicherung der Leseflüssigkeit den jeweiligen Eingangstext in einem ersten Schritt (vor den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz) zu erlesen. Das Erlesen (halblaut, wiederholend und idealerweise im Lesetandem) sichert das flüssige Lesen, welches die Grundlage für das Textverständnis ist. Zum Vorgehen beim Erlesen des Textes siehe den Text „Grundlagen der Leseförderung“. Wenn die Teilnehmenden den Text flüssig lesen können, wird mit den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz begonnen.

2. LÖSUNGEN

1. Lesen Sie den folgenden Text. Unterstreichen Sie im Text alle Wörter, die ein *h* im Wortinneren haben (Achtung: keine Wörter mit *ch*, *sch* im Wortinneren). Dieses *h* kann man nicht hören. Daher muss man sich alle diese Wörter genau anschauen und merken.

Ariane Förster arbeitet seit zehn Jahren in einem Bauunternehmen. In letzter Zeit ist sie unzufrieden. Sie lässt sich daher vom Betriebsrat beraten.

B: Weshalb sind Sie im Moment bei der Arbeit unzufrieden?

AF: Ich hätte gerne mehr Lohn. Die Arbeit auf der Baustelle ist körperlich oft hart. Wenn noch eine lange Fahrt von der Wohnung zur Baustelle dazukommt, strengen mich die Tage sehr an.

B: Möchten Sie sich in einem anderen Betrieb bewerben?

AF: Ich weiß nicht. Die Kollegen würden mir fehlen. Hier im Betrieb kann man immer auf Hilfe zählen, das gibt es nicht überall.

B: Das ist wahr. Vielleicht können Sie im Betrieb eine andere Aufgabe übernehmen?

AF: Ich könnte mir eine Tätigkeit im Lager vorstellen. Aber ich habe wahrscheinlich zu wenig Erfahrung in diesem Bereich.

B: Sie könnten eine Weiterbildung machen. Lassen sie sich doch einmal beraten. Es gibt eigene Berater für Fragen rund um das Thema Weiterbildung. Die nennen Ihnen alle Möglichkeiten.

AF: Gute Idee! Vielleicht kann ich noch in diesem Jahr starten!

Genereller Hinweis: Es gibt zusammengesetzte Wörter (z. B. <bisher>), die zwar auf den ersten Blick ein *h* im Wortinneren haben, bei denen *h* aber am Anfang des zweiten Wortbestandteiles steht und daher gut hörbar ist (Bsp. <bisher>: Das Wort ist zusammengesetzt aus *bis* und *her*. Demzufolge steht das *h* am Wortanfang von *her*, ist hier also deutlich hörbar). Es handelt sich bei diesen Fällen nicht um ein sogenanntes stummes *h*. Solche Wörter kommen im Text nicht vor, solche Beispiele könnten aber durch die Teilnehmenden eingebracht werden. Auch Buchstabenkombination, wie *ch* oder *sch* (im Text enthalten in <ich>, <wahrscheinlich>, <machen>, <vielleicht>) enthalten auch kein stummes *h*.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Schreiben Sie alle Wörter mit einem stummen *h* heraus. Schreiben Sie die Wörter in die linke Spalte in der Tabelle unten. Suchen Sie – außer bei *sehr* – zu jedem Wort weitere Wörter aus der Wortfamilie. Markieren Sie das stumme *h*.

Die nachfolgende Wortliste ist nicht abschließend. Sie kann durch die Teilnehmenden in Form von Einzel- oder Partnerarbeit ergänzt werden.

mehr	mehrere, Mehrheit, mehreren, vermehrt, Mehrzahl, ...
Lohn	lohnern, lohnend, lohnenswert, Lohnarbeit, Lohngruppe, Lohnausgleich, ...
ihre	ihren, ihres, ihr, ihrem, ...
Fahrt	Fahrausweis, fahrbar, fahrbereit, Fährboot, Fähre, fahren, Fahrtenschreiber, ...
Wohnung	Wohnanlage, Wohnbau, wohnberechtigt, Wohnblock, wohnen, Wohnfläche, ...
Ihr	siehe bei „ihre“
fehlen	Fehlanzeige, fehlbar, Fehlbetrag, fehlten, Fehler, Fehlentscheid, fehlerfrei, ...
zählen	Zähler, zählte, zählbar, Erzähler, Zahl, ...
übernehmen	abnehmen, nehmen, Benehmen, nahm, hinnehmen, Einnahme, Unternehmen, ...
wahrscheinlich	wahre, wahren, wahres, wahrer, wahr, wahr machen, wahrlich, ...
Jahr	jährlich, Jahreszeiten, Jahren, jahraus, jahrein, verjährt, Jahrgang, ...

3. Lesen Sie die folgenden Sätze und füllen Sie die Lücken in den Sätzen aus:

ih, *ihre*, *ihrem*, *ihren*, *ihrer*, *ihres*. Beachten Sie die Schreibung *ih*, die es nur bei diesen Wörtern gibt.

Handwerker bei ihrer Arbeit

Den Handwerkern fehlt in ihrer Lieferung ein Waschbecken.

Die Kundin möchte die Fliesen ihres Badezimmers verfugen lassen.

ihr Werkzeug liegt auf dem Tisch.

Ob sie ihre Aufträge noch pünktlich fertig bekommen?

Auf der Baustelle dürfen die Handwerker ihre Schutzkleidung nicht vergessen.

Das Kundengespräch verlief zu ihrer Zufriedenheit.

Sie hatte nach dem Streichen Farbe an ihren Händen.

Das Lötzinn in ihrem Lager reicht nicht bis nächste Woche.

Sie haben alle Wünsche ihrer Kunden notiert.

In ihrem Urlaub überlegte sie noch, ob die Kollegen den Auftrag wohl bekommen haben.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Bau(neben)berufe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

II. AUFGABENBLATT 24 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit geübt. Es ist eine Adaption des Übungsblattes des allgemeinen Rahmencurriculums (Bezeichnung dort: L4–K6/Ü).

1. HINWEISE

Mithilfe dieser Übung (Aufgabenstellung 1) wird fast die komplette Wortliste (Wörter mit stummem *h*) durchgearbeitet. Durch das zielgerichtete und intensive Lesen der Wörter beim Lösen der Aufgabe ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, dass sich die Schreibungen über das Schauen und das Merken weiter festigen. Die Wörter der Aufgabe sind bis auf die Formen von *ihn*, *ihr*... in der alphabetischen Reihenfolge. So wird die Orientierung in der Wortliste erleichtert.

Noch ein Hinweis: Niemals steht ein stummes *h* nach *t*, *sch*, *qu* oder *gr*. Ob dieser Hinweis den Teilnehmenden hilft oder nur verwirrend ist, sollten Sie entscheiden.

Die Aufgabenstellung sollte genau gelesen und ggf. noch einmal erläutert werden: Wenn ein Wort ein stummes *h* hat, dann ist es in der Liste zu finden. Alle Wörter, die nicht in der Liste sind, haben kein stummes *h*. Ggf. die ersten vier Beispiele gemeinsam durchgehen, also bis Bär, und das ganze Verfahren anhand der Beispiele erläutern.

Man kann bei den Wörtern mit einem stummen *h* das *h* immer auch noch einmal farbig markieren lassen.

2. LÖSUNGEN

1. Unten finden Sie verschiedene Wörter. Überprüfen Sie, ob in diesen Wörtern ein stummes *h* stehen muss oder nicht. Dazu müssen Sie die Wortliste „Wörter mit stummem *h*“ zur Hand nehmen. Jedes Wort, das ein stummes *h* hat, finden Sie in der Wortliste. Wörter, die Sie dort nicht finden, haben **kein** stummes *h*.

ablehnen • Autobahn • Bahnhof • Bär • bequem • bezahlen • Blume • Bohne • bohren • Ehre • erfahren • erzählen • Fahne • Fahrrad • fehlen • Fehler • Führerschein • gar • Gefahr • Gefühl • grölen • grün • holen • hören • ihm • Jahreszeit • Kran • Kühlschrank • lahm • Lehrerin • Lohn • löten • mehr • ihn • mitnehmen • nämlich • Nahrung • ohne • Ohrring • quälen • quer • Rahmen • Rohr • Sahne • Schal • Spur • Star • Stuhl • stur • Tor • Tür • ungefähr • Verkehr • verloren • Vorfahrt • wählen • ihr • Ware • während • Wahrheit • wohnen • zählen • Zahn • zehn

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma
									1	2

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool (III.1)**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- **Methodenvorschläge (III.2)**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Wortschatzes der Teilnehmenden vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

tätigkeitsübergreifend

Ein Bezug zu allen fünf Tätigkeitsfeldern ist hier nicht notwendig, da zu wenig tätigkeitsbezogene Wörter zu dieser Schreibkompetenz vorhanden sind. Die für alle Teilnehmenden zu übenden Wörter lauten:

- kehren (Kehrblech, Kehrmaschine, Kehrdienst, Kehrbesen, ...)
- kühl (Kühlschrank, Kühlhaus, Tiefkühlager)
- fahren (Fahrzeug, Fahrt, Einfahrt)
- bohren (Bohrmaschine, Bohrloch)
- Gefahr (Gefahrgut, Gefahrenquelle, gefährlich, ...)
- Bühne (Hebebühne)
- Annahme (Warenannahme)
- rühren (umrühren, Rührlöffel)
- Zahl (zahlen, (Lager-)Kennzahlen, bezahlen, Anzahl, Zahlung)
- Stahl (Stahlwolle)
- Sahne (sahnig)
- ihr (ihre) [Hinweis darauf, dass dies das einzige Wort mit -ih ist]
- Lohn (Lohnzettel)
- mehr (Mehrheit)
- sehr
- nehmen

Hinweis: Alle Wörter mit stummem *h* sind Lernwörter, da das <h> nicht gehört werden kann. Lernwörter müssen vor allem durch Wiederholung eingepägt werden. Daher finden sich im Wörterpool u. a. auch einige besonders zentrale Wörter, die bereits im Aufgabenblatt behandelt wurden. Sie werden auf diese Weise wiederholt. Darüber hinaus werden die Wörter des Wörterpools in verschiedenen Methoden mehrmals aufgegriffen.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

In der Darstellung der Schreibkompetenz sollte man die Bezeichnung „Dehnungs-h“ vermeiden, sondern von einem stummen <h> (= stummer *h*-Buchstabe) sprechen.

Ein Erfragen des Teilnehmenden-Wortschatzes ist in den Methodenbeschreibungen für diese Schreibkompetenz nicht vorgesehen, da das Finden passender Wörter zur Schreibkompetenz für Teilnehmende sehr schwierig sein kann und wenig tätigkeitsspezifische Wörter zu dieser Schreibkompetenz zu erwarten sind.

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

METHODE 1: Wortmaschine

Die zu lernenden Wörter sind nach ihren Bestandteilen vor und hinter dem /h/ aufgeteilt.

ke /h/
 kü /h/ ren
 fa /h/ me
 bo /h/ r
 Gefa /h/ + l
 Bü /h/ ne
 Anna /h/ len
 rü /h/
 za /h/
 Sta /h/
 Sa /h/

Die Lehrkraft macht diese Wortteile für alle Teilnehmenden sichtbar.

Die Teilnehmenden bilden zunächst in Einzelarbeit mit den Wortbestandteilen Wörter und notieren diese. In Partnerarbeit gleichen sie ihre Ergebnisse ab, ergänzen diese evtl. und suchen gemeinsam für jedes Wort möglichst viele Wörter aus der Wortfamilie. Diese sollten möglichst viele verschiedene Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Partizipien) umfassen. Auch Komposita mit dem Wort als Erstbestandteil sind eine gute Übung, um die Vererbung der Schreibung auch bei zusammengesetzten Wörtern zu verdeutlichen. Die Wortfelder werden schriftlich festgehalten, das stumme <h> wird immer farbig gekennzeichnet.

Beispiele:

kühl → kühlen, Kühlschranks, verkühlen, kühlend, ...
 fahren → fährt, die Fahrt, Fahrzeug, verfahren, fahrend, fahrig, ...

Die Lehrkraft schreibt nacheinander jeweils ein Wort an. Die Zweierteams bringen ihre Wörter ein, sodass eine Wortwolke mit Wörtern aus der Wortfamilie entsteht. Gemeinsam werden die Nomen um Artikel und Plural ergänzt. Falls möglich, können gemeinsam weitere Wortformen gefunden werden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 2: Gedächtnisdiktat

Diese Übung dient dem Memorieren der Lernwörter mit einem stummen <h>.

Die Aufgabe lautet, sich die vorgelesenen Lernwörter mit <h> mithilfe von Wort-Bild-Verknüpfungen zu merken und diese später aufzuschreiben.

Zuerst erfolgt eine Runde mit kognitiven Verknüpfungsübungen. Die Lehrkraft demonstriert, wie Wörter durch das gedankliche Verknüpfen mit Bildern memoriert werden können. Die Wörter können zum einen in ein gedankliches Bild integriert werden. Zum anderen kann aus den Bildern eine kleine Geschichte erdacht werden. Zu jedem Wort entsteht auf diese Weise ein gedankliches Abbild.

Danach folgt das Diktat „Sieben Wörter müssen es sein“. Die Lehrkraft liest eine Reihe von bereits erlernten Wörtern vor und macht nach jedem Wort eine Pause, damit die Teilnehmenden es sich merken und gedanklich ein Bild/eine Geschichte dazu entstehen lassen können. Es sollten nicht mehr als sieben Wörter sein.

Während des Vorlesens schreiben die Teilnehmenden nicht. Entweder gehen sie geräuschlos und entspannt im Raum herum oder sie bleiben an ihren Plätzen sitzen. Nachdem die Lehrkraft alle sieben Wörter genannt hat, setzen sich die Teilnehmenden und schreiben die memorierten Wörter aus dem Gedächtnis auf.

Beim Abgleich der Lösung können die Memorierungstechniken bzw. die dabei von den Teilnehmenden verwendeten mentalen Bilder besprochen werden.

METHODE 3: Memory (Variante: Blitz-Memory)

(Material 38)

Zu den 17 Lernwörtern gibt es im Materialanhang jeweils zwei Wortkarten (Material 37).

Die Karten werden gemischt und mit dem nicht bedruckten Rücken nach oben auf einem Tisch verteilt.

Die Teilnehmenden decken nach den üblichen Memory-Regeln immer zwei Karten auf. Wenn ein Wortpaar gefunden ist, schreiben alle Teilnehmenden das Wort auf einem Blatt Papier auf und das Kartenpärchen wird aus dem Spiel genommen. Gewonnen hat, wer die meisten Paare gefunden hat.

Schwierigere Abwandlung: Die Abwandlung ist mit weniger Wörtern sinnvoll und übt das schnelle optische Erfassen der Wörter. Dies hilft dabei, die Lern-/Merkwörter als Gesamtbild zu erfassen und im Sichtwortschatz zu verankern. Zur Durchführung der Abwandlung werden einige der 17 Wörter ausgewählt und die jeweiligen zwei Wortkarten (Material 38) verwendet. Alle Karten werden gemischt und als verdeckter Stapel an die Teilnehmenden verteilt. Die Teilnehmenden stellen sich vor eine Wand/Plakatwand/Tafel. Auf ein Stichwort hin pinnen/kleben alle Teilnehmenden die oberste Karte ihres verdeckten Stapels an die Wand/Plakatwand/Tafel. Dann „scannen“ alle Teilnehmenden die angepinnten/angeklebten Karten visuell. Ist ein Wortpaar dabei, ruft der Finder/die Finderin das gefundene Wort. Die weiteren Karten in den Stapeln werden in gleicher Weise angepinnt, bis eine zuvor vereinbarte Zeit abgelaufen ist oder alle Paare gefunden wurden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 4: Lauf-Diktat

(Material 39)

Die Lehrkraft verwendet Karten mit kurzen Sätzen, die im Raum verteilt werden. Die Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, zu den Karten zu gehen und sich einen Satz möglichst gut einzuprägen. Anschließend notieren sie am Platz, was sie behalten haben. Diesen Vorgang wiederholen sie, bis sie fünf Sätze aufgeschrieben haben und sicher sind, dass diese so richtig wie möglich geschrieben wurden. Dies bedeutet auch, den mehrfachen Abgleich zeitlich einzuplanen. Hilfreich für diese Einzelarbeit in Bewegung ist eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre.

Wer körperlich nicht in der Lage ist, die Aufgabe in der beschriebenen Weise auszuführen, sucht sich fünf Kärtchen aus, die verdeckt am Arbeitsplatz ausgelegt werden (vgl. Methode „Dosendiktat“). Für diesen Fall müsste die Lehrkraft die Kärtchen-Vorlagen kopieren.

Die Teilnehmenden holen nach Abschluss der Übung die von ihnen gewählten Satzkarten, gleichen die Schreibweisen auf eventuelle Fehler ab und korrigieren diese. Ist die Wahl auf den gleichen Satz gefallen, müssen sich die Teilnehmenden verständigen und die Karten austauschen.

Die Sätze werden mit dem Nachbarn/der Nachbarin ausgetauscht und die Wörter mit /h/ farbig markiert.

METHODE 5: Blitzlesen

(Material 38)

Wörter mit stummem /h/ sind Lernwörter. Das <h> kann bei diesen Wörtern (im Gegenteil zu Wörtern mit <h> im Anlaut) nicht gehört werden, seine Schreibung im jeweiligen Wort muss gelernt werden. Daher müssen die Wörter möglichst oft wiederholt und damit eingepägt werden.

Die Lehrkraft verwendet die Wortkarten (Material 38). Sie benötigt für jedes Wort nur eine Karte.

Sie präsentiert das Wort kurz den Teilnehmenden, indem sie den Teilnehmenden ca. eine Sekunde lang die beschriftete Seite der Karte zeigt (wie lange das Wort gezeigt wird, ist abhängig von den Kompetenzen der Gruppe). Nach ca. einer Sekunde dreht sie die Karte um, sodass das Wort durch die Teilnehmenden nicht mehr eingesehen werden kann. Die Teilnehmenden versuchen, das Wort innerhalb der Sekunde visuell als Ganzes zu erfassen und es anschließend aufzuschreiben.

Die Lehrkraft macht die Wortkarte für alle sichtbar, sodass die Schreibung abgeglichen werden kann.

Die Übung kann anschließend in Zweiergruppen durch die Teilnehmenden selbstständig durchgeführt werden. Hierzu verteilt die Lehrkraft die Wortkarten an die Teams.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

METHODE 6: Koffer packen

(durch Lehrkraft erstellte Karteikarten; Schachtel/kleine Kiste)

Die Lehrkraft schreibt Wörter mit stummem <h> auf Karteikarten und macht sie für die Teilnehmenden sichtbar. Sie hat einen kleinen Koffer (Schachtel oder Ähnliches) dabei.

Sie erläutert das Spiel: Die Teilnehmenden nehmen reihum eine der Karten und legen sie in den Koffer. Der Koffer wird geschlossen und an den/die nächste(n) Teilnehmende(n) weitergegeben. Diese(r) wiederholt, was sein(e)/ihr(e) Vorgänger(in) in den Koffer gelegt hat und wählt selbst das nächste Wort. Sein(e)/ihr(e) Nachfolger(in) wiederholt die Wörter in der richtigen Reihenfolge. Alternativ kann mit jedem Wort ein Satz gebildet werden, der zu wiederholen ist.

Dieses Spiel sollte mit anderen Methoden kombiniert werden, in denen die Wörter mit stummem *h* von den Teilnehmenden auch geschrieben werden.

METHODE 7: Ich packe meine Gruppe ein

(Material 38)

Bei dieser Methode wird das „Kofferpacken“ erweitert, indem nicht nur das Wort memoriert werden soll, sondern auch die dazugehörige Person.

Die Teilnehmenden bilden einen Kreis und erhalten jeweils eine der Wortkarten mit stummem <h>, die sie sichtbar vor sich halten.

Ein(e) Teilnehmende(r) (im Beispiel Helena) beginnt, nach dem „Ich packe meinen Koffer“-Prinzip seine(n)/ihre(n) Nachbarn(in) „einzupacken“.

Sie stellt sich etwas abseits der übrigen Teilnehmenden und sagt: „Ich gehe auf eine Reise und nehme mit: Anna und ihr Wort versalzen.“

Anna gesellt sich zu ihr und führt das Spiel fort, indem sie sagt: „Auf unsere Reise kommen mit: Helena mit ihrem Wort Verschmutzung, ich und mein Wort versalzen. Und ich nehme Thomas und sein Wort verteilen mit.“

Das Spiel endet, wenn alle Teilnehmenden „eingepackt“ sind.

Die Lehrkraft schreibt die gefundenen Wörter an die Tafel. Die Teilnehmenden schreiben die Wörter ab.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 24: stummes <h>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Erweiterung:

Die Teilnehmenden haben sich durch das Spiel die übrigen Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Wörtern eingeprägt. Jetzt wird reihum ein(e) Teilnehmende(r) gebeten, die Augen zu schließen. Danach setzen sich alle Teilnehmenden im Raum an eine andere Stelle und ein(e) Teilnehmer(in) verlässt den Raum.

Der/die Teilnehmende mit den verschlossenen Augen darf die Augen wieder öffnen und muss herausfinden, wer sich mit welchem Wort „aus dem Staub“ gemacht hat.